

MARIA WÖRTH

AKTUELL

Zugestellt durch Post.at

ÖVP  MARIA WÖRTH
Gemeindezeitung

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen ! Sehr geehrte Gemeindebürger ! Liebe Jugend !

Heute möchte ich Sie über die im April stattgefundene Gemeinderatssitzung auszugweise informieren.

Anfrage an Herrn Bürgermeister von GR Markus Perdacher

Im Jahr 2010 gab es einen Gemeinderatsbeschluss zur Sanierung des Strandbades. Im Budget waren dafür € 24.920,76 vorgesehen.

Unter anderem wurde eine Spezialreinigung der völlig verschmutzten Waschbetonplatten im Eingangsbereich gefordert, die bis zum heutigen Tage nicht erfolgt ist. Bgm. Stark führte aus, er werde den Bauhof beauftragen eine Reinigung durchzuführen.

Änderung der Referatsaufteilung

Unter Punkt 4 wurde eine Änderung der Referatsaufteilung mehrheitlich SPÖ/ FPK wie folgt beschlossen. Das Finanzreferat geht von Vizebürgermeister Rothe wieder an Bürgermeister Stark.

Jetzt meine Meinung als Kontrollausschussobmann dazu:

Die Sozialdemokraten mit Obmann Ing. Schreibmayer haben Bgm. Stark mit Beschluss zugebilligt, über alle Einnahmen/Ausgaben der Auto-news 2011 (Umsatz ca.€ 900,000,00) alleine zu entscheiden.

Aufgrund des ausgestellten „Freibriefes“ für die Abwicklung des GTI-Treffens ist eine demokratische Kontrolle eines so umfangreichen Finanzvolumens nicht mehr möglich. Bei einem so großen Budget sollte unabhängig von Partei und Person immer ein kompetentes Mitglied der Opposition in die Entscheidungen eingebunden sein.

Außerdem hat Bgm. Stark über andere weitere Ausgaben der Gemeinde alleine entschieden, obwohl er dazu Beschlüsse benötigt hätte.



Wörthersee Card neu

Unter Punkt 9 - „Wörthersee Card Neu“ wurde die Erhöhung Kur- und Nächtigungstaxe von dzt. € 1,70 auf € 2,00 ab 2012 nicht beschlossen.

Veröffentlichung der GR-Sitzungsprotokolle

Unter Punkt 10 Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzungen auf der Gemeindehomepage war sich SPÖ/FPK sofort einig. Nur nichts an die Öffentlichkeit! „Abgelehnt keine Information“

Grundstücksankauf

Der Ankauf eines Grundstückes in Reifnitz (Südlich des Schulweges) im Ausmaß von 5000 m2 wurde mit einem Kostenaufwand ca. € 550.000,- - mehrheitlich beschlossen. In der Debatte über den Tagesordnungspunkt erklärte ich, wir haben im Herbst 2010 ein Grundstück mit 7000m2 (Südlich des Schulweges) gekauft. Jetzt ist jedoch Zeit, mit dem vorhanden Geld die Sanierung der Ortseinfahrt Maria Wörth anzugehen. Jeder kann sich persönlich zu den Osterfeiertagen beim Kirchengang davon überzeugen wie fürchterlich der Zustand ist. Es ist für mich eine Schande dem Bürger und dem Gast eine derart desolate Straße, sowie Gehweg zuzumuten. Aus diesen Gründe hat sich die ÖVP gegen den Ankauf eines weiteren Grundstückes ausgesprochen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 4!

**Im Einsatz für die Gemeinde
Das Team der ÖVP Maria Wörth**

KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINKÜNFEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT
www.gemeindekonvent.at
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

> Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

> Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefinanzreferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

DIESES PLENUM hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefinanzreferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



Landesparteisekretär
Mag. Achill Rumpold

Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefinanzreferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

> Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

> DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen umgesetzt.

Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



Quellfassung

Beim Tagesordnungspunkt, Errichtung der Quellsammelleitungen Teixelbucht Maria Wörth, habe ich bei der Überprüfung folgendes festgestellt:

Bei der Gemeinderatssitzung am 21. Dezember 2010 wurde Beschlossen die Fa. Alpine Bau (in Regie) damit zum Betrag von € 75.000,- exkl. MWSt.zu beauftragen. Herr Baumeister Ing. Schreibmayer, der bei der Alpine Bau beschäftigt ist, erklärte, es seien 5 Quellen von 8 Quellen bereits saniert, die restlichen 3 Quellen sollten im Frühjahr 2011 fertig gestellt werden. Eine Rechnung von € 78.254,73 wurde von der Alpine Bau bereits am 7.12.2010 gestellt. Ich stellte die Frage wie kann man eine Rechnung vor dem Gemeinderatsbeschluss und Abschluss der Arbeiten stellen. Eine Antwort bekam ich weder von Bgm. Stark noch von Herrn Ing. Schreibmayer. Weiters wurde am 5. April 2011 ein Beschluss gefasst, der Firma Alpine Bau (als Bestbieter von 3 Angeboten) weitere € 95.000,- zuzüglich Mwst. zu erteilen. Die Angebote wurden von der planenden Firma lt. Herrn Bürgermeister kontrolliert und die Fa. Alpine Bau ist als Bestbieter hervorgegangen.

Der Haken an der Sache ist, dass die Angebote verschlossen an den Gemeindevorstand zu übergeben, danach zu öffnen und zu protokollieren sind.

Jahresrechnung 2010 - Bericht des Kontrollausschussobmann (hier ein paar Auszüge davon)

1. Prüfung Autonews: Es ist nicht möglich die Gewichte des Müll zu kontrollieren, da keine Brückenwaagzettel sondern nur Lieferscheine vorhanden sind. (Mehrmalige Beanstandung)
2. Belegprüfung:
 - Einschaltung Magazin Redoute € 743,40 wurde zu Fremdenverkehr gebucht.
 - Rechtsanwaltskosten € 7.537,00 für Magna (kein Bedarf, kein Beschluss).
 - Für Subventionen an Vereine wurden € 7.256,50 ausgegeben (vorgesehen waren € 28.000,--).
 - Die Kosten für Beachvolleyballplatz

betragen € 15.078,24, die Kosten für Randsteinentfernung 2011 trägt wieder die Gemeinde (Fehlplanung).

- Die Kosten für die Errichtung der Pflasterung des 10. Oktober Gedenkbrunnen wurden von der Alpine Bau durchgeführt, jedoch bis zum Prüfungszeitraum nicht als solche verrechnet, warum nicht??
- Die Instandhaltung des WC - Container am Bauernmarkt betragen € 4.483,41
- Straßensanierungen - Teile der Golfstraße wurden saniert.
- Es blieben im Straßenhaushalt ca. € 330.000,- übrig. (hätte für Sanierungen 2010 verbraucht werden können)

Auf Grund des Berichtes stellte ich den Antrag auf Durchführung von erforderlichen Maßnahmen die die Herstellung eines geordneten Haushaltes garantieren:

1. Firma Gojer - Bei Müllentsorgung sind Brückenwaagzettel in Zukunft zu erbringen.
2. Die Abrechnung über Pflasterarbeiten des 10. Oktober Gedächtnisbrunnen Alpine Bau ist vorzulegen.
3. Keine Vergaben von Aufträgen vor entsprechenden Beschlüssen.
4. Bei den Deckblättern von Einnahmen/Ausgaben sind im vorgesehenen Feld Beschlüsse einzutragen, um eine korrekt Prüfung durchführen zu können.

Dieser Antrag wurde von der SPÖ/ FPK abgelehnt

Das war eine kurze Info, damit Sie wissen was in unserer Gemeindestube so alles geschieht. Mir persönlich bleibt nur die Möglichkeit eine Aufsichtsbeschwerde an die Gemeindeabteilung der Landesregierung zu übermitteln und für Sie liebe Bürger/Innen und Steuerzahler weiterhin mich mit aller Kraft für eine gerechte und anständige Politik einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen!

